Elsterberger Nachrichten.

Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Umtsblatt für den Stadtrat zu Elsterberg.

Als wöchentliche Beilage: "Antriertes Sonntagsblatt."

Fürsbie Schriftleitung verantwortlich

uno Sinfding in Elfterberg.

Die "Cifterberger Radrichten" (Anzeiger für Elferberg und Umgegend) erscheint ebem Erscheinungstage.) — Der Pranumerations-Preis bei freier Lieferung in's Saus betrage Boftanftalten Bestellungen barauf an. — Inferate werden Montags, Mittwochs und Fre wird die Agepaltene Corpus-Leile ober beren Raum mit 10 Pfennigen, auf ber erfien - Mue Bufdriften werben franto erbeten.

nstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe erfolgt Abends von nietfahrlich 1 Mt. 10 Bf. Die singelne Rummer 10 Bf. Außerdem nehmen alle ur bis fpateftens 12 Uhr Mittags filr die betreffende Rummer angenommen und ie 3 gefpaltene Corpus-Beile mit 12 Bfennigen berechnet. Rleinfte Inferatgebuhr

Wr. 111.

Dienstag, den 20. Comember 1898

24. Jahrg.

albonnement.

Bei bem bevorstehen war der Bestellungen auf die "Elsterberger Nachrichenst ein. Kamentlich bie Bestellungen auf die "Elsterberger Nachrichvenst ein. Kamentlich bie Bestellung des Blattes gut thun, die Erneuerkann bei Bertellung des Blattes gut thun, die Erneuerkann beiter bei Bertellung des Blattes gut thun, die Erneuerkann beiter beiter beiter bei Blattes gut thun, die Erneuerkann beiter be

Bei dem bevorstehen Beitelben Beitelben bei Beitelben bei Beitelben bei Blaites gut thun, die Ernenerung der Angenklicht zu demerfieligen.

Bir werden wie dieher bemüht sein, den Anforderungen der Zeit Rechnung zu tragen, die Berichte über alle wichtigeren Zeiterscheinungen mit möglichter Zuverlässigfeit und Genaitigkeit rasch bringen, dem unterhaltenden Teit besondere Sorgsalt widmen, sowie den Aveise innehende Berücksichung zuteil werden lassen. Infolge direkter Berdindung mit einem telegraphsischen Andrichten-Bureaussichen wie die geößeren Tageszeitungen verngen alle kariser, Bariser, Bondoner, Betersburger u. s. w. Weidungen an den Erschindungstagen zu gleicher Zeit wie die geößeren Tageszeitungen verngen u. benachten Betersburger, unsere Geschäftsstielle, sowie die Zeitungsboten entgegen. Inford Abonnenten erhalten die "Elskerberger Nachtrichten" die 1. Oktober kostenstrei zugestellt.

Die Nachrichten-Expedition.

Die Nachrichten-Expedition.

Gedeuftage für 1898. Bum 25 jahrigen Regierungsjubilaum König Alberts von Sadfen.

20. September.

1896. Die Stadt Annaberg im Erzgebirge feiert ihr 400jähriges Bestehen in glanzender Beije. 21. September.

1869. Das g Raub der Flammen. Das Softheater in Dresben wird ein

Politische Rundschau.

— Der Kaiser traf am Sonnabend vor-mittag in Wien ein, bei der Ankunst auf dem Bahnhose vom Kaiser Franz Josef empfangen, und nahm dann nachmittags im Berein mit den übrigen schrschichen Trauergästen an der Beisek ungsfeier der Kaiserin Elisabeth teil. Noch im Bause des Sonnabend reiste Kaiser Wilhelm wieder von Wien ab und kehrte nach seiner Sommer-ressen. refibeng Botsbam gurud.

wieder von Wien ab und kehrte nach seiner Sommerrestdenz Potsdam zurück.

— Die amtliche Bekanntgabe der Termine sür die preußischen Landtags.
wahlen ist ersolgt; die Vornahme der Ur wahlen ist auf den 27. Oktober, dieseinige der Abgeord.
neten selbst auf den 3. November sessssemblen worden. Angesichts der nun statgesundenen Verössentlichung der Wahltermine wird die Wahlagitation der Parkeien in Preußen nunmehr wohl einen lebhasteren Sparafter annehmen, sind es doch dies zu dem eigentlichen entscheidenden Wahltage, dis zum 27. Oktober, nur noch etwa such Angesen. Unmittelbar vor dieser offiziellen Verössenklichung war bereits der erste Wahlaufruf erschienen, der-jenige der freissunigen Volkspartet. Derselbe ist ziemlich lang ausgesallen und weist eine Anzahl der bekannten freissunigen Programmssorderungen aus. Im Sonstigen darakteristert sich der freisinnige Wahlaufruf als eine Kundgebung gegen die Regierungsposität in Perußen und gegen die Konservativen und empsiehtt er daher zum Schluß den Parkeigenossent im Lande da, wo sie für sich allein nicht karf genug sind, ein Kundnis mit anderen Parkeien. Mit einer gewissen Spannung dass freissungen Wahlaufrufes entgegensehen, da sich im naktonsalliberalen Lager seilweile die Keigung zu einem Jusannmengeben mit den Freisinnigen bei den bevorsteigenden Neuwahlen zum preußtichen

Abgeordnetenhause kundgiebt. Am Sonntag tagte in Berlin die Konserenz der Delegierten der nationalliberalen Partei Preußens behufs Siörterung der endgültigen Stellungsahme der Partei zu den Landtagswahlen, und dürfte hierbei auch der Wort-laut des von der nationalliberalen Partei zu erlaffenden Wahlaufrufes festgefett worden fein

laut bes von der nationalliberalen Partei zu erlassenden Wahlaufruses sestgetzt worden sein.

— Der preußtiche Minister des Insneren v. d. Recke hat die Wahl des Sozialdemokraten Singer zum Mitgliede der städtichen Schulbeputation seitens der Berliner Stadtverordnetenversammlung nicht bestätigt und dies dem Berliner Magistrat mitgeteilt. Herr Singer bezeichnet sich in religiöser Beziehung bekanntlich seicher sich nie religiöser Beziehung bekanntlich selbst als Dissidenten.

— An der deutsche französischen den niet. Die garnisonierenden Jägerregiment hatten die Krenze ist wieder einmal ein Russchlassen. Die garnisonierenden Jägerregiment hatten die Krichweiß in dem deutschen Grenzet Vourge Bruche in Swilkleidung besucht, sie wurden aber auf dem Rückwege wegen ihres verdäcktigen Wesnehmens von deutschen Gendarmen verhaftet, noch ehe es ihnen gelang, französisches Sebiet wieder zu gewinnen; die Verhasteten wurden in das Amtsgerichtsgessängnis Schirmed eingeliefert.

Desterreich-Ungarn. Ueder die Feier der Beise und Packen und Kächen undeschaltiges Keben. Gewaltige Wenschumengen streibt auf sämtlichen Straßen und Rächen under Stadt zu, und suchen in dem Centrum der Stadt zu, und suchen in den Erraßen, welche der Seichen-

waltige Menschenmengen strebten in ununterbrochenem Strom bem Centrum ber Stadt zu,
und suchten in ben Straßen, welche ber Leichenzug passieren sollte, Ausstellung zu nehmen. Sämtliche in Wien einlausenden Eisenbahnzüge waren
schon am Freitag Aberfüllt gewesen und die in
dem Bormittagsstunden des heutigen Tages ankommenden Jüge brachten immer neue Massen in
die Wetropole. Noch disserer als am Tage vorher erschien der Trauerschmuck Vienes. Von salt
allen Sedünden wehten lange Trauerschmen, die
Fenster und Baltone waren mit schwarzem Tuch
verhültt. Auch die Veröllering hatte in der Nehrzahl Trauer angelegt. In den ersten Nachmittagsstunden wurden die Straßenlaternen angegündet
und breite, mächtige Kambeaux flaminten zum
himmer empor. Hinter den Spatter bildenden Truppen harrte lautlos die birdzerendige Menge.
Glodengeläute verkludete dei harreiben mit dem Schlag der vieten Stinde ihn ist Pries des Trauerzuges sich in der Lobbig in Bewegung
leste. Dier war der Sarg die fig Kambnerdiener und Lebisatien vom Schauft de konten und nach
weitere Sinsegnung nad Studim Schweizer-

hof harrenden Leichenwagen getragen worben. dem Sarge ichritten voran zwei Hoffommissäre, ein Hoffapelldiener mit dem Kreuz, zwei assissierende Hoffapelldiener mit dem Kreuz, zwei assissierende Hoffapelldiener und der Hoff und Burgpsarrer mit brennenden Kerzen und ein Hoffoberkommissär. Unmittelbar hinter dem Sarge, der rechts und links von Selfarden mit brennenden Rachssaldeling. Unmittelbar hinter dem Sarge, der tengen and links von Ebelfnaben mit brennenden Wachsläckeln, Arcieren und ungarischen Leibgarden, Eradanten-Leibgarden und Leibgardenreitern unter Vorantritt ihrer Shargen geleitet wurde, solgte der Hospitale der verblichenen Raiserin. Alls die Spige des Leichenzuges auf dem Michaeler Play erschien, entblößiten die Harrenden die Hauper und eine tiese Bewegung ging durch die Menge. Der Leichenzug wurde von einer Abteilung Kavallerie erössnetz wurde von einer Abteilung Kavallerie erössnetz, den Keitern soswanzen an mit der Obersthofmeisterin, den beiden Palastdamen und dem Obersthofmeisterin, den beiden Palastdamen und dem Obersthofmeister der Kaiserin. Jinter diesen Wagen ritten paarweise die Leiblastaien, dann solgten Abeteilungen der Leid-Sarde-Insanterie und der Leid-Gardereiter. Run kam der von acht Rappen gezogene schwarzbrapierte Leichenwagen heran. Der Jogene schwarzbrapierte Leichenwagen heran. Der Sarg verschwand fast unter der Fülle der practi-vollen Blumenspenden. Zu beiden Seiten des Wagens schritten acht Leiblakaien und Sbelknaben vollen Blumenjpenden. Zu beiden Seiten des Wagens schritten acht Leiblataien und Edelknaben mit brennenden Wachssadeln; Arcieren und Trabanten-Leibgarden leisteten rechts, ungarische Garden und Leibgarden leisteten rechts, ungarische Garden und Leidgarden leisteten rechts, ungarische Garden und Leidgarden leisteten zechts, ungarische Garge solgten Abeilungen der Arcieren und der ungarischen Leidgarden zu Pseted. Den Schluß dildete eine Kontpagnie Insanterie und eine Eskadron Kavallerie. Der Zug nahm seinen Weg über den inneren Burgplad, den Michaelerund den Josefse-Platz, durch die Augustinerstraße, dog sodann in die Tegetthosse Traße gegen den Reuen Markt ein, wo in der Frust unter dem Kricksein der Kapuziner die Mitglieder des Kaiserhauses zur lesten Kuch gebettet werden. Von der Augustiner-Kirche an traten dem Trauerzug Brüderschaften der Geistlichseit, der Maglikat, der Landesausschuß, die Käte der Ministerien und die Oosbeamten voran. Als der Leichenwagen vor der Jauptpsorte der Kapuzinerstriche angelangt war, wurde der Sarg gehoben und unter Borantitt der Geistlichseit in die Kirche getragen. Dier wurde er auf die in der Mitte des Kanmes aufgestellte, rings mit brennenden Kerzen umgebene Wahre niedergetassen. Se wirde sodann der seinger der Hofmung vollzogen. Dann langen die Sänger der Hofmunstrieriern und Leibsalien gehoben und unter Trauerzeckeiten der Kapuziner; die ihn mit Facken degesteten, in die Gruft sinnabgetragen wurde. Sinter dem Sarge

fchritt Raifer Frang Josef die buftere Grufttreppe hinab; ihm folgten nur einige ber Hofchargen. In der Gruft wurde die lette Einfegnung vor-genommen. Rach Beenbigung der Gebete übergab In der Eruft wurde die letzte Einsegnung vorsennumen. Rach Beendigung der Gedete übergad der Erste Oberschofmeister dem Guardian der Kapuziner den Schlässel zum Earge und empfahl vielen seiner Obhut. Kaiser Franz Jose verließ hierauf die Kirche, die sich nun allmählich leerte.

— Die durchaus ungerechtsetrigten Aussichtungen, welche in verfchedenen öfferreichischen Siesenschieden Sädern eichischen Säderneichischen Saderneichischen Säderneichischen Saderneichischen Saderneichisc

reichischen Städten unter dem Eindrucke der Genfer Mordtschat gegen die italienischen Arbeiter begangen worden sind, haben den Botschafter Flatiens in Weien, Mitter Rigta, zur Erhebung von Borskellungen bei der össerreichtigen Regierung veranslaßt. Der Minister des Auswärtigen Graf Goluchwoski versicherte darauf dem Botschafter, der Kaifer selber habe genaue Befesse zur Versinderer ung neuer Unruhen gegeben. Ferner sprach der Stattler kann betrachter von

Kaiser selber habe genaue Befehle zur Berhinderung neuer Unruhen gegeben. Ferner sprach der Statthalter von Jitrien bem italientschen Konsul in Triest das Bedauern über die speziell in Triest und Umgebung statigesundenen Ausschreitungen gegen die Italiener aus.

Chiveiz. Von den Genser Gerichtsbeborden wird die Untersuchung gegen den Attentäter Aucheni eifrig weitergestüptt. Dieselbe ist begreisslicherweise vornehmlich der Ersorschung der etwaigen Mitschuldigen des Berbrechers gewidmet, da es nachgerade immer wahrscheinlicher wird, das es solche giebt. Es sind denn auch uber Schweiz, verschieben Personen unter dem Berdacht, Mitschuldige Luccheni's zu sein, in Haft in der Schweiz, verschiedene Personen unter dem Berdacht, Mitschuldige Lucchent's zu sein, in Haft genommen worden, doch ift es noch nicht ge-kungen, eine dieser Personen mit Bestimmtheit der Mitwiserschaft am Berbrechen Lucchent's zu

überführen.

übersühren. Der "N. Fr. Pr." melbet man noch aus Gens: Lucchent wird zur "réclusion" verurteilt werben — einer surchtbaren Strase. Die Zellen sür biese dästlinge liegen drei Stodwerke tief unter der Erde, wohin kein Sonnenstrahl dringt und sie nur Moderlust atmen. Die Häftlinge ergalten kein Bett, müsen auf der Erde liegen und ditsen in Finsternis dis zum Tode. Nur einnal in der Woche werden sie auf eine Stunde in den

yalten fein Bett, müßen auf der Erde liegen und dissen in Finsternis dis zum Tode. Nur einmal in der Woche werden sie auf eine Stunde in den Gefängnishof gebracht. Das Gefängnis St. Anstoine beherbergt jetzt nur einen aur "röclusion" verurteilten Mörder; Luccheni wird der zweite. Auch andere als er ditrsten den Tod dieser lebens-laugen Berdammnis vorziehen.

Frankreich. In Paris ist am Sonnabend der Ministerrat abgehalten worden, in welchem die Entischeiung über die Frage der Nesuschen des Dreysusprozesies endlich getrossen worden ist. Da die Entscheidung im Sinne der Newision ausgefallen ist, durfte der Richtitt des Artegsministers Zurlinden unverweidlich sein, da letztere ebenso ein entscheben, von Schriftlichen der Speristonsgedankens wie sein Borgänger Cavaignac ist. Sp soll sestlieben, das ein ehemaliger Ofsizier im Generalstad, der in einer ostfranzösstenschied, der in einer ofstranzösstenschied Garnison liegt, den Richtern im Dreysus-Prozes die Schriftsiche überdrachte, welche der Berteitigung nicht mitgeteilt wurden und die Verhaftung dere Spsiziers gift als bevorstehend. Bei der der deit Gennetines vom Prässbenten Faure über die Spaniovertruppen abgehaltenen Schussparade fam es zu einer Kundaedung des Kuldissparade fam es zu einer Kundaedung des Kuldissparade

bei Gennetines vom Präsidenten Faure über die Manidvertruppen abgehaltenen Schusparade kanes ju einer Kundgebung des Kublikums sin die Armee und gegen die Dreysus-Partei, weil der sozialistische Deputierte Breton sich weigerte, vor einer Tuppensahne den Jut zu ziehen.

Bur Revision des Dreysus-Prozesselfes liegen noch solgende Meldungen vor: Frau Dreysus sich des Ministerrats ihrem Gatten zu telegraphieren. Uederall im Publikum macht sich die lebhasteste Bewegung geltend. Ganz Paris debattiert die Oreysusangelegenheit; auf den Boulevards herrscht ein undurchbringliches Gedränze, vor dem Stylse sinden sortgesets Kundgebungen statt.

Der Kriegsminister Zurlinden und der

Der Kriegsminister Aurlinden und der Minister der öffentlichen Arbeiten Tillage, die ben Ministerrat vor Schluß verließen, haben ihre Ent-

Ministerrat vor Schliß verließen, haben ihre Ent-lassung gegeben.

Seneral Chanoine, bisher Rommandant der 1. Division, ist zum Kriegsminister, der Se-nator für Französisch-Indien, Godin, zum Mi-nister der össentlichen Arbeiten ernannt worden. Driemt. In Kandia ist die Lage noch immer einigermaßen ungewiß. Zwar sind, um den Genugthuungsforderungen des englischen Ad-mirals Rosl nachzusommen, 39 Häufer von Tür-ken, aus denen auf die Engländer geschössen wurde, zersört worden, außerdem wurden auf Besehi Schem Pasichas Vonderlisssührer bei den letzten Unrusen den Abmirallen ausgeliesert, aber Adugem gajchas 80 Nabelsführer bei ben letten Unruhen ben Abmiralen ausgeliefert, aber Abmiral Nool besteht auf seinem Schein, er verstangt auch die Auslieferung der Waffen der Musselmanen, das aber würde kaum im guten zu erreichen sein. Die Sudan-Expedition der Gnaländer

reichen sein. Merker. Die Sudan-Expedition der Eng-Afrika. Die Sudan-Expedition der Eng-länder droht nach der Sinnahme von Omdur-man möglicherweise zu einem englisch-französischen Ausammenstoß am Oberen Mil zu führen. Der Sirdar Kitchener Pascha ist mit einem Teile "der

Expeditionstruppen nach Faschoba am Beißen Rit aufgebrochen, welcher Plag von einer fran-zösischen Expedition nach Bertreibung ber mah-diftischen Garnison besetzt worden ist.

Aus Sachsen.

— Am Sonnabend vormittag gegen 9 Uhr ist auf dem Bahnhof Arnsborf das Zugein-fahrts-Signal für die Kamenzer Linie umgefallen und hat dabei die nahe gestandenen Stredenar-beiter Schramm aus Arnsborf und Werkstellenfoloffer Grundmann aus Dresden toblich verlett.

deller Schamm aus Arnsbort und Werkfellenschloser Erundvann aus Dresben töblich verletzt.

— Großes Aussehn erregt in Chemnik eine aus Prag eingelausene Meldung, wonach man bort den Mörder der Kleinen Sonntag sehzenumen haben will. Der Verhaftete, der beschäftigungslose Kellner Josef Jezef aus Wien, der sich längere Zeit im beutschen Reiche herungetrieden hat, verlor bei der direkten Beschuldigung, die der Untersuchungsrichter auf Grundeiner genauen Personalbeschreibung gegen ihn ershob, die Fassung, wurde blaß und gab untlare Antworten. Das ermordete Kind war bekanntelich am 9. April 1897 im Zeisigwalde in Bezleitung zweier Männer gefehen worden, deren einer jener Jezef sein dürste.

— Sine Gasexplosion, hervorgerusen durch unworsichtigen Umgang mit Licht, zersiörte in Hohen siehen Brandes das Haldigte infolge des entstehnen Brandes das Haldigte infolge des entstehnen Brandes das Daus nicht unbede an dem Unstell ist

an dem Unfall so Brandwunden verle

அரசுகத் கணி 1 இ

Brandwunden verleicht.

— Auf dem Engele der 24 Jahre alte Bergmann Auerswald beim Sinfahren in den Schackt und konnte nur als Leiche wieder an's Tageslicht bestörbert werden.

— Sine im Leipzig-Münchener Nachtichnellzuge reisende Frau wurde in einer der vergangenen Nächte zwischen Reut hund Hof von ihrer Entbindung überrastht und genas eines kleinen Erdenbürgers. Mutter und Kind übergab man in Hof zur weiteren Berpstegung.

Vermischtes.

Ein furchtbares Fener zerfiorte in Balla-bolib die eleftrische Beleuchtungsanstalt. Die Geschäfte und Theater find geschloffen, da kein

Licht vorhanden ift.

Menn. Alle Welt flimmt bem Abrüftungs-vorschlage des Zaren begeiftert zu. England will hinfort keine Kriegsschiffe mehr bauen, wenn bie übrigen Mächte ihm ihre Floten ausklesern. Frankreich will der Kriegsbereitschaft entjagen, Frankreich will ber Kriegsbereitschaft entjagen, wenn Deutschland ihm freiwillig Essaftschringen zurückgiebt und wenn England aus Egypten abzieht. Italien will abrüsten, wenn ber Rapft aufbört zu fluchen. Spanien will kein beer mehr halten, wenn ihm feine Kolonien zufückgegeben werben. Der Sultan will alle Kanonen verkaufen, wenn Desterreich seine Schulben bezahlt. Desterwerden. Der Sultan will alle Kanonen verkausen, wenn Desterreich seine Schulden bezahlt. Desterreich will sich mit der Hälfte seiner heutigen Regimenter begnugen, wenn sich seine Ascheden, Rolen, Magyaren und Deutschen ewige Liebe schwören. Deutschlich will auf die Gründung neuer Armeekorps verzichten, wenn die Franzosen ihre Geschüße mit Ziegenböden zu bespannen versprechen. Rußland selbs endlich will zwei Orittel seiner Kriegspracht an den Grenzen Spinas und Sundtiere nehmen lassen, wenn das übrige Natiene Augstere nehmen lassen, wenn das übrige seiner Kriegsmacht an ben Grenzen Shinas und Indiens Duartiere nehmen lassen, wenn das übrige Guopa ihm in Asen seie Dand läst. So ganz aussichtelos ift also, wie man sieht, der menschenfreundliche Vorfchlag des Zaren nicht; der Weltspiede kann zu Stande kommen, wenn es gelingt, das "Wenn" zu überwinden. Und hoffentlich wird das der Beredtsamkeit Bertha v. Sutiners recht balo gelingen. ("Rladd.")

Pie Sirene. Novelle von F. von Limpurg. chung.) VIII. (Kortfetung.)

(Forfetung.)

VIII

"Was ift geschen, um des Allmächtigen blied der Oberförster?" klang eine leidenschaftliche Frauenstimme, und hoch zu Rohftiet Bräfin Juita an der Braudstätte; das schöne Antits sah völlig entfellt aus, die bebende hand vermochte kaum den Angel zu halten und ihre Bruft hob und senkte sich stantio.

Aber niemand antwortete ihr, sie hatten alle Thränen in denn Augen und heimlich salten sich die händer einem Baterunser.

"Netter rettet ihn," schrie noch einmal die Schlöspran ihr Meere, "ich biete Such hohen Lohn, ich sich ist schon hohen Sort Ihr salten sich hier Sort Ihr salten sich hier Sort Ihr salten selft nicht Sur so farr und bewegungens und helft Sur so farr und bewegungens

"Ss ist zu spät," scholl es dumpf zurück, aus dem Flammenmeer kann nicht einmal seine Leiche gerettet werden —"

"Aus dem Flammenmeer kann nicht einmal seine Leiche gerettet werden — "Da brach das slolze Weich zusammen, die schrecklichken Gewissensbisse soleten ihre Seeke, doch es war zu spät! Hoterten das Menschenkerz, dies kurze! "Bu spät." Verächtlich und sinster wandten sich die Wörster von der vornehmen Dame ab, die niemals ihren Gruß erwidert oder ein gittiges Wort sir sie gehabt hatte, und nun so verzweiselt und händeringend dort auf dem schnabenden Rosse sie zu haberingend der sich dem Krachen der Valken und dem Krassen der Valken und der in den Tod getrieben, durch Dich sind, sehlieben, mark

verlassen, verwaiß!"
Wit der letten Kraft, die ihr geblieben, warf Mit der letzten Kraft, die ihr geblieben, warf Jutta das Pjerd herum und jagte davon, dem einsam und dunkel daliegenden Forsthause zu; was sie da wollte, hätte sie sich nicht vorher er-klären können, es tried sie eben mit unwider-stehlicher Gewalt hin. Dastig, wie von Furien gepeitscht, siog das Tie durch die dunkte Nacht; nur mitunter, wenn die Madie derhader aufkrüssten der eine Röne

Gräfin; aber sie prasite zurück, als habe sie einen Geist gesehen, bann streckte sie abwehrend die Hand aus.

"Jutta, Du? Was willst Du von mir? Barmherziger Himmel, willst Du noch mehr Unbeil über mich häusen, als Du bereits thatest?"

"Bein, Anna," söhnte die Schloßtrau, "dies-mal bin ich nicht schule an — an — "
"So bringst Du bennoch Unheil — ich wußte es! Das Ränzchen schreit unaufhörlich und ber Totenwurm pocht in der Wann — "Anna, kannst Du mir vergeben?"

"So bat mich vor wenig Stunden schon eine Stimme gefragt, sprach die arme Fraut tonlos, "aber, Jutta, glaubst Du, daß es sitr mich so leicht ist, die Frage zu besahen? Monate, nein, Iahre sang kann man nicht hintergangen werden, um dann sogleich — zu verzessen. In die glaubte — Du seish meine Freundin —"

Das sonst so daupt. "Unna — ich sührer beschant das blonde Haupt. "Unna — ich sührer das hich an Dir gesündigt habe, und doch nicht so stich an Dir gesündigt habe, und doch nicht so such — machtest ihn elend nur aus Sesalsucht," schre jest das sonst so stensten war, und Dich — machtest ihn elend nur aus Sesalsucht," schre jest das sonst so sie derssen Stunde sich an die serusteitung." "Du hat sein ders in der Brust, hast es nie besessen Juna empfinde ich seine Berurteitung."

"Boch Anna, in dieser schrecklichen Stunde mit wirrem Haar und verstörtem Antlits? Was ist sein ders ein der Brust, das ein besessen Stunde mit wirrem Haar und verstörtem Antlits? Was ist sein ders die dechen?"

"Ich fann's Dir nicht fagen; es ift zu viel für mich," die Gräfin wandte fich schaubernd ab. Da faßte die Oberforfterin ihre hand und hielt

"Ich verlange alles zu wissen," sprach sie entschlossen, "Du kommst vom Dorfe — von der Brandstätte — hast Du meinen Mann ge-

"Rein," flufterte Jutta erbebend, "ich fah

Wejen! Sage mir alles, ich fann es horen — er ist tot?"
Wie schauerlich dies Wort durch den dunk-len Flur hallte, wie entsehich klar und tonlos Annas Stimme dabei klang; wieder schättelte ein Fiederstroft die Glieder der Gräfin, sie konnte

ein Fieberfrost die Glieder der Gräfin, sie konnte nur wortlos nicken.
"Ich wußte es! Barmherziger Gott, so sind meine Kinder Waisen und er ging von mir — ohne daß meine Lippen ihm das vergebende Wort gaben, worum er gebeten hatte —", schlüchzte die unglückliche Frau. "Anna," siehte die Gräfin ganz gebrochen, "tannst Du mir verzeihen? Ich din nicht schuld an — seinem — Tode —" "Jutta!" hochauf richtete sich die sonst so schulterne Frau Oberschrifterin, "taß mich allein, um Gottes Barmherzigkeit siehe ich Dich an. Wir können uns auf Erden nicht mehr wieder-seben —"

feben

" So vergieb mir wenigstens "Ich — tann es noch nicht — Gott ber err vergebe Dir Deine Schuld — ich will Dir it fluchen."

h fluchen."
Die Thur fiel zwischen den beiden Frauen
; fie waren geschieden — ob für immer?

Am nächsten Morgen beim ersten Strahle aufgehenden Sonne hielt ein ernster Zug vor n Forstjause: acht Männer trugen auf ihren hultern den Sarg des verungtückten Ober-ters. So kehrte er zuruck in sein heim, das flers. So fehrte er zuruch in sein heim, das ben Tod im herzen, gestern abend verlassen. Wantenben Schrittes, doch thränenlos und flarrem Antlig trat die arme Witwe ben iten entgegen, welche stumm den Sarg zur entedertießen.

"Definet ben Deckel," besahl sie mit heiserer Stimme, doch die kräftigen Männer erblichen und ihre Hande janken zur Stoe.
"Rast das, Frau Derförsterin," bat der mitgetommene Dorsichulze, "Ihr könnt den Anblich nicht ertragen; es ist besser, der Deckel bleibt geschossen."

gethloffen."
"D doch, ich kann es aushalten," sagte Anna mit yerzzerreißendem Ausdruck, "es geht ja nicht anders, ich muß das Liebste, was ich besaß, im Bode noch einmal sehen — um Abschied zu nehmen —"

nehmen —"

"Alber — die Leiche ist verkohlt —"
"Erbarmt Such," slehte sie mit gerungenen Hann ich nimmermehr froh werden."
"Run benn; es sei, wie Ihr es wollt, Fran Oberförsterin."

Oberforsterin."
Die Leute öffneten den Deckel und Anna blictte auf eine untenntliche schwarze Masse, welche einst im Zeben ihr Satte gewesen! Sine Minute schwankte sie, dann kniete sie nieder und neigte das Hauft ties nieder zu der Leiche.
"Konrad, mein einzig Geliebter — ich habe Dir vergeben! Das — muste ich — Dir noch sagen — ehe — wir scheiden sollen — Gestucktevoll, mit entblößten Taubern sie schlichten Aus arme, ein sieden das arme,

Shriurchtevoll, mit entologien Quapiern punden die schlichen Zeute da und blidten auf das arme, blasse Weit, deren Antlitz sich immer tieser über den Toten neigte. "Um Gotteswillen," rief plöglich der Schulze erschroden, ihr Leute, saßt an! Sie verliert das Bewußtein —" Ja has Kaunt der inngen Witwe ruhte

Bewußtsein —"
Ja, das Haupt der jungen Witwe ruhte besinnungstos auf der Bruit des toten Gatten und nur mühlam vermochten die Leute sie aufgubeben und in's Dans du tragen. Was der Bertstorbene gesehlt, sühnte sein Opsertod, und das Weth, welches ihn geliedt troß seines Verrates, wie nur sie es konnte, vergad ihm bei diesem letten Wiedersehn!

gitteraine.

Für ben Kalenbertese ist es immer wieber eine Frende, seinen alten Freund, ben "Lafter Dinkende eine Boten" im neuen Jahresgewande zu begrüßen. So auch hener zum Jahre 1899. Der "hinkende" hat ja einen alten, guten Kuf; er iß jederzeit ein Bortampfer gewesen für der getreich von gefunden, freiheitlichen Seist im Leden des Bolles und der deutlich bekannt und fich nicht einschließen offen und ehrlich bekannt und fich nicht einschlieben geschilbet, und der Aufgeit seine Tendenz offen und ehrlich bekannt und fich nicht einschlieben geschilbet, und deren eigen auch wahres Bollsleben geschilbet, und dernen ist er auch der Existentiag von eine Kulle herrlicher Schlistleben geschilbet, und barum ist er auch der Keichling vieler Tauseinde geworden. Auch fürs kommende Jahr bringt er eine Kille herrlicher Schlichten und Geschichten, ernsien und heiteren Indelts. Die bekannten "Sie Standbrede über die Schwazzen", die es auf der Erde giebt, ist eine gelungene Unterhaltung des auf der Erde giebt, ist eine gelungene Unterhaltung des auf der Erde giebt, ist eine gelungene Unterhaltung des "hinkenden" mit einer Scanmtischgelesstighaft. Won den vollkollintlichen Sprache, wie sehr der "Honkenden und gesofisen, sein eine hern sie find aus bewähren Federugellich, fürs Boll zu schreiben. Die gange Ausstatung ist mit einem Bort den "Hinkenden" ausgehaßt und nacht ihn zum allbekannten lieden Freund und zum Kollsstatender ersten Kanges. Getros darf er auch dieses Sahr vollere hünnungeben zu seinen allen Freunden und vorte haften kenn der eine Peranden und vorte halben der Verleich und um Kollsstatender ersten Kanges. Getros darf ein Krauden und vorte halben der volleren Schunden und vorte halben der volleren Schunden. Wir winder

Mitteilungen

aus ber Situng bes Rirchenvorstands bom 14. September 1898.

vom 14. September 1898.

Nachdem der von der Kgl. Kircheninspektion teilweise abgeänderte Kostenanschlag für Lustanäle an den geistlichen Gebäuden eingegangen ist, desschiehten Medicken den geingeben Gebäuden eingegangen ist, desschinen zu lassen. Der Voranschlag dezistert hich auf 1192 Mt. 56 Az. das dazu nötige Geld soll durch ein Darlehn bei der Ksarrlehnstasse ausgebracht werden, wozu die Genehmigung der Kgl. Kircheninspektion erbeten werden soll. Die Aussährung der betr. Maurerarbeiten wird Gerrn Kramer übertragen. Z. Weiter ist die Genehmigung zur Abtreibung einer Waldparzelle in Reuther Flur eingegangen. Die Verstegerung des Holze zu der kollen der Kircheninspektion ach der Weiter der Kircheninspektion geprüft und genehmigt worden.

4. Siner Verstügung des ev. luth. Landeskons

fiftoriums jufolge follen bie biesjährigen Rirchenvorstandsmahlen im November ober Bezember b. J. vorgenommen werden. 5. Endlich erklärt sich der Kirchenvorstand damit einverstanden, daß das diesjährige Erntefest wegen noch rückfändiger Ernte-arbeiten erst Sonntag, den 25. d. M. gefeiert wird. Nachrichtlich Romer, Borf.

Sirhliche Nachrichten aus der Parachie Elfterberg

pom 1. bis 15. September 1898.

1. Getaufte:

Slsterberg: Friedrich Karl Deinede, Gärtnereibesigers, E. Johanna Margarethe. — Paul Rich. Jubel, Webermstrs., Zwillingstöchter Anna Detene und Iva Selma. — Albin Franz Weigand, Fabrikwebers, E. Slisabeth Delene. — Franz Gustav Jung, Fabrikwebers, S. Baul Walter. Souard Mar Ponifch, Wertführers, E. Frieda Margarete.

Margarete.
Brodau: Franz Herm. Schorler, Maurers, T. Martig Kina.
Losa: Franz Otto Hessel, Handarbeiters, T. Minna Frieda.
Reimers grün: Emil Heinrich Pippig, Stuhle meisters, T. Flora Kamilla.
Sachswig: Theodor Joh. Jauch, Güterbobensarbeiters, S. Hto Alfred. — Franz Otto Meyer, Fabritwebers, S. Franz Paul.

2 uneheliche.

2. Getrante: vacat.

3. Beerdigte:

3. Beerdigte:

Sifterberg: Johann S. Daud, T. Olga Fanny, 1 J. 7 M. 25 L. — Friedrich Hermann, Eimmer, Schneibermeisters, S. Walter Hermann, 2 M. 26 T. — Hermann Thalader, Webbers, T. Smuna Marte, 7 J. 9 M. 10 T. Paul Benth, Webel, Schuhmaders, T. Minna Smna, 1 J. 27 T. — weild. Paul Otto Krause, Sigarrenmachers, S. Dermann Wildy, 8 M. 10 T. — Ernst Louis Weber, Fabrifis weders, S. Max Smil, 1 M. 26 T. — Spisstan Heinrich Strobel, Fleischermstrs., T. Ida Frieda, 4 M. 29 T. — Weber Nobert Heinger Amais, 48 J. 6 M. 26 T. Klein gera: Franz Wild. Kober, Gutsbestyers, Shefran Shristiane Wildelmine, 44 J. 5 M. 29 T. — Paul Emil Tiets, Bahnarbeiters, S. Gmil Paul, 1 M.

geboren.

Gifterberg, der 19. Septbr. 1898.

— Den erlassena amtlichen Bekanntmachungen zusolge finden die Arwahlen zur Hauen delse und Gewerbekammer zu Plauen Mittwoch, den 5. Oftober d. I., fatt. In unserem Bezirte find für die Handelskammer ein, sir die Gewerbekammer vierzehn Wahlmanner zu wählen. Für die Aktivanien Wieselse deichnen im Monthen Mittelle im Elektron wieden Mittelle im Elektron wieden Mittelle im Elektron welche die Stadt E walche die Stadt S bes gleichnamigen A der Rathaussgaal hier worden. Die Wahl 10 Uhr vormittags

worden. Die Wahl
10 Uhr vormittags
mittags statt.

— Aus Costragtun in den Angenander wird in Rengs ch mit ble eine Positisfielen unterhalten, wodurch namentlich unser Ort sehr erhebliche Annehmlickeiten in der Positisfiellung erfährt, da die sonst über Ciskerberg zu leitende Bostdesderdung mit bedeutenden Ulicheiten und Beitverlusen verknühlt ist. des habe der allgemeine Wunsch der pless vollerung, daß diese Positissielle auch Wickeiten und Beitverlusen werknühlt ist. der heißt einen ziemlich regen Positversehr sich auch das geschäftliche Leben mehr entwickelt, so würde die Beibehaltung der sonstitussiells aus der Vollessen werden.

— Das gestern Abend im Saale des Hortstungstränzien des Hand werts gehilfen Sereins, Einigfeite nahm, wie stets dei stütungstränzien des Hand wiesen weisen seinen recht gesenheiten, so auch diesmal wieder einen recht geselligen Berlauf. Herr Weber, der Volksends wiedere einen Kositien Werlauf. Herr Weber, der Korsteher des Vereins, begrüßte im Laufe des Abends die erschienen Ehrenmitglieder, Meister und sonsigen Gäste in herzlicher Weise. Mitglieder und Gäste amüsseren sich das Beste! Mitglieder und Gäste amüsseren sich das Beste!

Meuefte Madrichten.

Wien, 18. Sept. Während der gestrigen Beifetzung der Kaiferin hatte Kaifer Franz Joseph zwar in der Kirche seine Haspung dewahrt, doch in der Grust war er auf's Furchtbarthe erschüttert und bot ein Bild tiesser Furchtbarthe erschüttert und bot ein Bild tiesser Furchtbarthe erschüttert und bot ein Bild tiesser Sarg. — Der Sarg der Kaiserin ist der 127. in der Kapuzinergrust.

Weien, 18. Sept. Die "Wiener Zig."
veröffentlicht kaiferliche Handschreiben an den Ministerprästdenten Grasen Thun und den Minister des Keußern Grasen Goluchowsky, welche besagen, der Kaiser habe sich, um ein bleibendes Andenken an seine innigst geliebte Semahlin zu schaffen, bestimmt gesunden, einen Orden sitt das Frauenseichlecht zu kiften, dem er in pietätvoller Erinnerung an die tiesbetrauerte Semahlin und in Sprung ihrer Namenspatronin, der heiligen Gistadeth von Thüringen, den Namen "Elisabeth Orden" beilegte. Mit dem Orden ist eine Medaille verbunden, welche den Namen "Elisabeth Medaille sicht.

Nedealle sicht.

beth von Thuringen, ben Namen "Elijabeths Orben" beilegte. Mit dem Orden ist eine Medaille verbunden, welche den Namen "Elijabethsalle verbunden, welche den Namen "Elijabeth. Medaille" sührt.

Nom. 19. Sept. (H. T.-B.) Der Kronspring von Italien hat an den König Humbert ein Telegramm gerichtet, worin er selbst die Metdung von einem Attentat dementiert.

Berlin, 19. September. (H. T.-B.) Dem "Kl. Journ." wird aus Paris gemeldet: Der Jusigminister Sarrien erklät offen, das Studium der Attenstüde ergebe die sichere Unschläche Der "Kl. Hunten der Spreysus, indessen die Kichen der Kinstinera die Mahregelung des Generals Mehinger wegen der politischen Manöverrede beschicktigte politische Kundsgebung vor dem Ministerium des Innern. Die Batriotenliga und die Antisemien planen deim Prozeß Picquart Unruhen vor dem Jusigpalast. Die Dreysusprozehatten sind bereits der Kommission übergeben worden, die Mittwoch zum ersten Mal tagt. Die Bolizei überwacht scharf alle antisemitischen und hauvinssischen wegen staatszeschricher Umtriebe bewor. Der neue Prozeß Dreysus sindet, wenn die Kevision angeordnet wird, in einer Provinzialstadt, wahrscheinlich Konen oder Amiens, statt. Burlinden erhält nicht wieder den Bosten des Militärgowernements von Karis. Die Meysus sindet, wenn die Kevision angeordnet wird, in einer Provinzialstadt, wahrscheinlich Konen oder Amiens, statt. Burlinden erhält nicht wieder den Bosten des Militärgowernements von Karis. Die gesante Krepblique", das Blatt Meline"s, erkennt jett zögernd die Notwendigkeit der Revision an.

Paris, 19. Sept. (H. T.-B.) Die gesante Kress der Militär versichern, General Aurelides hin Estenda Wester Blätter versichen, General Aurelides hin Estenda versichen, werauf Aurenhiern des Schriftsiads, aus welches hin Estenda verschen werschen Willias aus welches hin Estena den Miniserrat vorgeschagen, den Oderst Biequart als Urbeder des Schriftsiads, aus welches hin Estena zu die Mehrer den Militär varachten habe dem Miniserrat vorgeschagen, den Welches hin Estena. Die übergen Miniser ware

bas in den Kafernen fonfignierte Militär drauchte nicht einzuschreiten.

London, 19. Sept. (H. T.-B.) Sin hiefiges Blatt berichtet, Efter hazy befinde sich seit. O Tagen in London. In einem Anterview habe er sich geäußert: "Richt Feigheit, sondern die Ueberzeugung, daß in meinem Baterland keine Gerechtigkeit mehr zu finden ist, hat mich hiers ber aetrieben. Es ist jest der Augenblick ge-

Mercier versicherte einem Offizier gegenüber, daß das von ihm befehligte IV. Armeeforps bereit sei, die Shre der Armee zu verteibigen, wenn die Oreysusfreunde desen Shre wetter anzugreisen beabsichtigten. Die "Beitte Republique" antworteibe der die Armee zu der Beite Bezuhlique antworteibe der die Bezuhlique der die Bezuhlique

Commission of the Commission o

Deide Dannen negen an enger Berdindung mit dem Klerus und der hohen Aristofratie. Mehrere sozialistisch raditale Blätter sordern den Präsidenten Faure zur Demission auf. Ferner verlangen sie die Ersezung des Ge-nerals Zurlinden, da dessen Etelle als Statt-halter von Paris in diesem Augenblich für die Republit zu gesährlich sei. Eine grade Teuerahrung hat ho Sauser

Republit zu gefährlich sei.

Sine große Feuersbrunft hat 50 Häuser bes Dorfes Kont= Nagny bei Shartres eine geschert. 280 Personen sind obbachlos, der Maeterialschaben ist bedeutend.

Madeid, 18. Sept. Die Instignien des strzisch dem Prästdenten Faure verliehenn Orbens vom Goldenen Aließ sind dieselben, die vorher Marschall Mac Mahon befaß.

Betersburg, 19. Sept. (H. T.-B.) Der Zar psiegt z. Z. einen persönlichen Vriefswechziel mit anderen europäischen Souverainen behufs Fortsehung eines Programms für die Friedenskonferenz.

Leipziger Bank.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, dass die Bankgeschäfte des

Herrn Schmidt-Brückner in Plauen i. V.

sowie des

Herrn E. H. Heberlein in Markneukirchen i. S. und in Aue i. Erzgeb.

auf unsere Bank übergegangen sind und dieselben von uns nunmehr in erweiterter Form

in Plauen i. V. unter der Firma:

Filiale der Leipziger Bank,

in Markneukirchen i. S. unter der Firma:

Wechselstube Depositenkasse der Leipziger Bank, und

Depositenkasse der Leipziger Bank Wechselstube

fortgeführt werden. Zu Vorstehern und Kollektivprokuristen sind von uns für **Plauen i. V.** die Herren:

Alfred Franz, bisher Prokurist der Firma Schmidt-Brückner,

Walter Oberländer, bisher Vorstandsbeamter des Dresdner Bankvereins, Chemnitz,

Julius Scholler, bisher Prokurist der Firma Schmidt-Brückner;

für Markneukirchen die Herren:

Ernst Blechschmidt, bisher Prokurist der Firma E. H. Heberlein,

Friedrich Motz, bisher Beamter unserer Centrale Leipzig,

und für Aue unsere Beamten, die Herren:

Paul Schopper, Curt Jaenisch, Carl Kober,

ernannt worden.

Zur rechtsverbindlichen Zeichnung unserer Firmen sind die gemeinsamen Unterschriften von je zweien der für den betreffenden Platz ernannten Kollektivprokuristen, oder von einem Mitgliede unserer Direktion und einem Kollektivprokuristen erforderlich.

Leipzig, den 15. September 1898.

Aufsichtsrat der Leipziger Bank.

Eugen Sachsenroeder.

Carl Vörster.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern des hiefigen Sparvereins wird hiermit bekannt gegeben, daß nach Beschluß vom 15. September d. 3. an Mückahlungen von gemachten Einlagen nur an jedem Montag von früh 9 Uhr dis nachmittag 3 Uhr dei unserem Kassterer, herrn A. Pippig, Schulstraße Rr. 100, erhoben werden können.

Der Vorstand.

S. Strauß.

Golle & Kruschwitz, Greis.

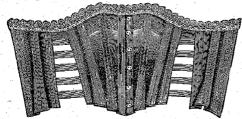
Auktion.

Um Mittwoch, den 21. Sept., vormittags 10 Uhr foll bas ben Erben bes verstorbenen Tierarztes A. Daudt gehörige Wohnhaus nebft Garten öffentlich meiftbietend verfteigert werben.

Morgen Dienstag abenbs 1/29 Uhr im Deutschen Saus

Vereinsabend.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.



Gesundheits=Korsett.

ärztlich empfohlen, für Magenkranke, empfiehlt Ed. Roßbach.



in den unsibertroffenen beliebten Qualitäten: à Mart 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 das Pfund zu haben in Elsterberg in der allein. Niederlage bei Brund Wetel. A. Zuntz sel. Wwc., Hoflieferant Gr. Majestat bes Raifers 2c. 2c. Dampf-Raffeebrennereien, Bonn, Berlin, Samburg, gegr. 1837.

21111 allen Orten

werden leistungsfäßige Leute zu Ab-ichfüssen von Lebens-, Bolks-, Saft-und Unsalbersicherungen gegen hohe Provision oder seites Gehalt gesucht. Offerten an Ernst Fröhlich,

Ein Maler reip. Anstrei-chergehilfe erhalt jofort Be-fchaftigung bei Bern. Martens.

Die obere Etage

in meinem Sause Rr. 248 ift ab 1. April a. f. zu vermieten. Boltmar Diegel.

Gin eiferner Ofen ist billig zu verkaufen Langestraße 271 A.

Bluß=Stanfer=Ritt in Tuben und Glafern

mehrfach mit Gold- und Gilbermebaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Bindes und Alebemittel rühm-lichst bekannt, somit das Borzüglichste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, gum Kitten zerveren.
empfiehlt Eh. Serumm, Buchbinder.



Mittwod, ben 21. Geptember

Generalversammlung in Schapsky's Restaurant, wozu die gechrien Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche eingeladen werden. Engesordnung: Sitstungssest.— Rortstischung:

Derschiebenes 2c.
Das Bräsidium.
Franz Kahnes.

Für die uns aus Anlass unserer Vermählung von nah und fern zuteil gewordenen Geschenke und Gratulationen sagen wir hierdurch nochmals unseren

herzlichsten Dank. Paul Grünler und Frau, geb. Windisch.

Für bie vielen Beweise liebevoller Teilnahme während der langen Krant-heit und beim Tobe unseres Baters Robert Kanis

fagen wir allen ben berbinblichsten Dauf. Die trauernbe Familie Ranis.